Drehbuchautor-Produzent

Englisch: Writer-Producer

PRODUKTION

Schreiber mit Budgetkontrolle und Personalhoheit — sorgt dafür, dass seine Vision nicht in der Postproduktion zerredet wird. Sidecar-Funktion zum Regisseur.

Wer am Set sitzt und gleichzeitig über die Produktionskasse entscheidet, hat eine andere Position als der reine Drehbuchautor im Büro. Der Drehbuchautor-Produzent vereinigt zwei Rollen, die sich eigentlich widersprechen — die künstlerische Kontrolle über die Story mit der wirtschaftlichen Verantwortung für Budget und Personal. Das funktioniert nur, wenn man beide Seiten ernst nimmt und nicht eine davon zur Alibifunktion degradiert. In der Praxis bedeutet das: Der Autor sitzt in Budgetbesprechungen, wenn es um Drehort-Scouting geht. Er kann Szenen nicht einfach so streichen lassen, ohne dass er selbst die Konsequenzen trägt — weder finanziell noch für die Geschichte. Das ändert die Diskussionskultur. Ein Produzent, der nur Kosten senken will, trifft auf einen Autor, der weiß, was diese Einsparung für die Dramaturgie bedeutet. Umgekehrt: Ein Autor-Produzent kann nicht einfach Millionen-Euro-Szenen ins Drehbuch schreiben und hoffen, dass der Regisseur das Problem löst. Er muss sich selbst damit auseinandersetzen, dass die Umsetzung möglich sein muss. Die echte Macht dieser Konstellation liegt in der Kontinuität. Während der Regisseur nach dem Dreh verschwindet, bleibt der Autor-Produzent in der Postproduktion. Er verhindert, dass Schnitt und Musik die Geschichte demolieren, die er geschrieben hat. Das ist keine Kontrolle über den Schnittmeister — es ist Anwesenheit im Prozess. Viele Probleme entstehen, weil der ursprüngliche Intent des Autors in der Post verloren geht. Ein Autor-Produzent kann das Gedächtnis des Films sein. Das funktioniert allerdings nur, wenn die Rollenverteilung mit dem Regisseur klar ist. Die Sidecar-Position bedeutet nicht Mitregisseur — das ist toxisch. Es bedeutet: Ich habe ein Sagen bei Casting, Locations, Schnittentscheidungen, weil ich den Text kenne, den ich geschrieben habe. Der Regisseur inszeniert, der Autor-Produzent sorgt dafür, dass die Geschichte, die er erzählen wollte, auch auf dem Screen ankommt. Manchmal sind das zwei völlig verschiedene Geschichten — dann muss man das klären, bevor das Budget fließt.